

Produkt 16**Zeugnisse, Beurteilung**

Thema	Zeugnisse: Änderung des Zeugnisreglements, Beurteilungskonzept und -hilfen
Belastungssituation	Die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler ist aufwändig, insbesondere in den Sprachfächern. Zum Teil entsteht ein Missverhältnis zwischen der Unterrichtszeit zum Lernen und derjenigen zum Beurteilen des Gelernten. Die Anfechtbarkeit der Zeugnisbeurteilung führt zu Verunsicherungen und oft zu einem grossen Legitimationsaufwand.
Massnahmen <i>kurzfristig</i> (Ende 2011)	<ul style="list-style-type: none"> • auf Wunsch: Ausfüllen und Ausdrucken der Zeugnisformulare durch die Schulverwaltungen • Reduktion des Zeugnisrhythmus • Beurteilungsinstrumente zu den Sprachlehrmitteln im Fach Deutsch • Beurteilungskonzept über alle Fächer als Orientierungshilfe für Lehrpersonen, Eltern, Lehrmeister und Rekursinstanzen • benutzerfreundlichere Zeugnissoftware
<i>mittelfristig</i> (Ende 2013)	<ul style="list-style-type: none"> •
<i>langfristig</i> (Ende 2015)	<ul style="list-style-type: none"> • sorgfältige Überarbeitung der Zeugnisse und des Beurteilungskonzepts im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplan 21
Entlastungswirkung	Reduktion des Beurteilungsaufwandes für Lehrpersonen, Sicherheit der Lehrpersonen in der Beurteilung und der diesbezüglichen Rechenschaftslegung
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrpersonen • Lehrmittelverlag • Schulverwaltungen • Schulpflegen • Bildungsplanung
<i>Federführung</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Volksschulamt
Entscheide	Bildungsrat
Mehrkosten	Kosten für Beurteilungsinstrumente, Broschüre ‚Beurteilungskonzept‘ und Anpassung Zeugnissoftware

Inhalt

1. Ausgangslage.....	2
2. Reduktion Zeugnisrhythmus	2
3. Beurteilungsinstrumente zu den Sprachlehrmitteln	3
4. Zeugnissoftware	3
5. Beurteilungskonzept	3
6. Überarbeitung des Beurteilungskonzepts und der Zeugnisse im Hinblick auf den Lehrplan 21	4
7. Massnahmen und Termine	4

1. Ausgangslage

Die Einführung neuer Zeugnisse mit im Sprachbereich und bei den überfachlichen Qualifikationen differenzierteren Beurteilungen erhöhte den Arbeitsaufwand der Lehrpersonen massiv. Insbesondere auf der Primarstufe wird ein Missverhältnis zwischen Lern- und Beurteilungszeit festgestellt. Lehrpersonen, Eltern und Rekursinstanzen erscheinen verunsichert, wie viel Aufwand zur Belegung der Noten betrieben werden soll.

2. Reduktion Zeugnisrhythmus

Als erste Entlastungsmassnahme wird eine Reduktion im Zeugnisrhythmus vorgeschlagen:

Kindergarten und 1. Klasse

<i>heute</i>	<i>neu</i>
2 Beurteilungsgespräche pro Jahr Auf Wunsch der Eltern und der Lehrperson findet nur eines statt.	1 Beurteilungsgespräch pro Jahr bis Ende 3. Quartal

2. bis 5. Klasse

<i>heute</i>	<i>neu</i>
2 Zeugnisse jeweils Ende Semester	1 Zeugnis Ende Schuljahr

6. Klasse

<i>heute</i>	<i>neu</i>
2 Zeugnisse jeweils Ende Semester, zusätzlich ein Übertrittsgespräch	1 Zeugnis Ende Schuljahr, zusätzlich 1 Übertrittsgespräch (Termine und Verfahren für Übertritt ans Gymnasium müssen koordiniert werden)
	<i>oder</i> wie bisher

Sekundarstufe

<i>heute</i>	<i>neu</i>
2 Zeugnisse jeweils Ende Semester Standortgespräch(e) im Rahmen des Projekts 3. Sek.	wie bisher

Zur Entlastung während intensiver Elterngesprächsphasen sollen Entlastungen durch den Einsatz von Vikaren oder Vikarinnen (Finanzierung über den Gestaltungspool, vgl. Produkt 6) oder Praktikantinnen oder Praktikanten möglich sein.

3. Beurteilungsinstrumente zu den Sprachlehrmitteln

In stufenspezifischen Austauschtreffen mit Lehrpersonen wurde der Bedarf an zusätzlichen Materialien und Instrumenten zur Beurteilung im Sprachunterricht ermittelt. Es zeigte sich, dass die Fremdsprachenlehrmittel für Englisch und Französisch genügend geeignete Instrumente zur Verfügung stellen, für den Deutschunterricht aber ein grosser Bedarf besteht.

Für den Deutschunterricht an der Unterstufe besteht das Beobachtungsinstrument ‚Linguoskop‘, das aber für die Beurteilung im Klassenunterricht zu aufwändig ist. Eine Überarbeitung oder ein Ersatz des Lehrmittels Sprachfenster wird geprüft. Auf der Mittelstufe stehen mit der Einführung des neuen Deutschlehrmittels ‚Sprachland‘ ab August 2010 geeignete Beurteilungsinstrumente zur Verfügung, auf der Sekundarstufe mit der Einführung des neuen Deutschlehrmittels ‚Sprachwelt‘ ab 2012. Dem Entscheid bezüglich Beurteilungsmaterialien für die Unterstufe und der termingerechten Publikation der zu entwickelnden Beurteilungsinstrumente soll hohe Priorität eingeräumt werden.

4. Zeugnissoftware

Die Schulpflegen können die Schulverwaltungen beauftragen, Lehrpersonen das Ausfüllen und Ausdrucken der Zeugnisformulare anzubieten.

Bei einer nächsten Anpassung der Zeugnisformulare ist die entsprechende Software zur Erstellung der Zeugnisse durch eine Arbeitsgruppe (Vertretung Lehrpersonen, ICT-Fachperson, Software-Herstellende) in Bezug auf ihre Benutzerfreundlichkeit zu überprüfen und anzupassen.

5. Beurteilungskonzept

Wie Zeugnisbeurteilungen entstehen und wie belegbar sie sein müssen, ist für Lehrpersonen, Eltern, Aussenstehende und Ansprechinstanzen z. T. unklar. Dies kann zu einem unverhältnismässigen Prüfungsaufwand führen.

Lehrpersonen wünschen sich Hinweise, wie sie dem Anspruch der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern auf Transparenz bezüglich Entstehung der Zeugnisbeurteilung gerecht werden sollen.

Ein Beurteilungskonzept ist sehr wichtig und soll für alle Fächer erstellt werden und gelten. Adressatengerechte Versionen des Beurteilungskonzepts:

- a) Für Lehrpersonen: Wie kommen die Beurteilungen zu den Teilkompetenzen in Sprache und zum Verhalten und wie Noten grundsätzlich zustande - praxisnah und entlastungsorientiert? Wie belegbar müssen Zeugnisbeurteilungen sein?
- b) Für Eltern: Wie kommen die Beurteilungen zu den Teilkompetenzen in Sprache und zum Verhalten und wie Noten grundsätzlich zustande und warum ergeben gleiche Beurteilungen der Teilkompetenzen nicht zwingend gleiche Noten? Welche Bedeutung

haben die Zeugnisbeurteilungen für Übertrittsentscheide? Welche Rechtsmittel stehen bei Uneinigkeit zur Verfügung?

- c) Für Bezirksrat: Wie kommen Zeugnisbeurteilungen zustande und nach welchen Kriterien kann eine Aufsichtsbeschwerde beurteilt werden?

Die Broschüre ‚Beurteilung und Schullaufbahnentscheide‘ vom Juli 2007 sollte zu diesem Zweck überarbeitet und in Bezug auf die erwähnten Aspekte ergänzt werden, allenfalls auch nur in elektronischer Form. Zudem sind geeignete Unterlagen für die verschiedenen Beteiligten zu erstellen.

6. Überarbeitung des Beurteilungskonzepts und der Zeugnisse im Hinblick auf den Lehrplan 21

Mit der Einführung des Lehrplans 21 sollen die Zeugnisse und das Beurteilungskonzept sorgfältig und grundlegend überarbeitet werden.

7. Massnahmen und Termine

Massnahmen	beteiligte Akteure	umgesetzt frühestens
Erarbeiten einer Vorlage zur Anpassung des Zeugnisreglements	Volksschulamt (Stab)	kurzfristig (Ende 2011)
Überarbeitung oder Ersatz ‚Linguaskop‘, termingerechte Publikation der Beurteilungsinstrumente zu den Lehrmitteln ‚Sprachland‘ und ‚Sprachwelt‘	Volksschulamt (Lehrmittelsekretariat) Lehrmittelverlag	kurzfristig (Ende 2011)
Empfehlung an die Schulpflegen, die Schulverwaltungen mit Übernahme administrativer Arbeiten im Zusammenhang mit den Schulzeugnissen zu beauftragen, soweit dies möglich ist und gewünscht wird	Schulpflegen Schulverwaltungen Lehrpersonen	kurzfristig (Ende 2011)
Optimierung der Zeugnissoftware	Volksschulamt (Stab und ICT unter Einbezug von Lehrpersonenvertretungen aller Stufen)	anlässlich einer nächsten Anpassung der Zeugnisformulare
Beurteilungskonzept: Überarbeitung der Broschüre ‚Beurteilung und Schullaufbahnentscheide‘	Volksschulamt (Stab mit Vertretungen aus den Abteilungen Pädagogisches und Sonderpädagogisches, der Bildungsplanung, der Fachstelle für Schulbeurteilung und der Lehrpersonenverbände)	kurzfristig (Ende 2011)
Überarbeitung des Beurteilungskonzepts und der Zeugnisse im Hinblick auf den Lehrplan 21	Volksschulamt	langfristig (Ende 2015)